

Juni 2011

Nach der großen Trockenheit der vergangenen drei Frühlingsmonate präsentierte sich der Juni in Herne mit typisch mitteleuropäischem Sommerwetter und bescherte uns vielfach wechselhafte Wetterlagen. Nahezu täglich durchzogen Hoch- und Tiefdruckgebiete unsere Region und brachten mit ihren Fronten mehrfach Schauer und vereinzelt Gewitter mit.

Von den in Deutschland im Juni regional aufgetretenen Unwettern sind wir in Herne zum Glück verschont geblieben, weshalb die im Juni gemessene Regenmenge mit 66,2mm nicht einmal den langjährigen Durchschnittswert für unsere Region (81,9mm) erreichte und diesen mit immerhin 20% unterbot. Dennoch entspricht der Juni-Wert ungefähr der Regenmenge, die in den drei Monaten vorher insgesamt auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule hinuntertröpfelte. In der Land- und Forstwirtschaft dürfte der (gemäßigte) Juniregen nach der Frühjahrsdürre mit Erleichterung aufgenommen worden sein.

Auch bezüglich der anderen klimatologischen Parameter kann festgehalten werden, dass das Wetter im Juni die Zeit der im Frühjahr gemessenen Rekordwerte eindeutig beendete und die Temperaturmesswerte und die der Sonnenscheindauer sich stark den Durchschnittswerten der vergangenen 20 Jahre annäherten. Trotzdem überraschen die relativ positiven Vergleichswerte des Juni, aber vielleicht haben uns die Frühjahrsmonate 2011 so verwöhnt, dass wir das Juni-Wetter etwas schlechter empfunden haben als es eigentlich war.

Die von der Wetterstation der Mont-Cenis-Gesamtschule ermittelte Sonnenscheindauer übertraf mit 194 Stunden sogar den langjährigen Mittelwert von 177,8 Stunden um 10%.

Dennoch erreichte sie bei weitem nicht die im Nordosten Deutschlands gemessenen Spitzenwerte, bei denen Rügen mit 300(!) Sonnenstunden im Juni ganz klar vorne lag.

Die gemessenen Temperaturwerte scheuen hingegen keinen Vergleich: Die Durchschnittstemperatur lag mit 18,0°C um 1,6°C über dem Vergleichswert der vergangenen 20 Jahre, wobei die nächtlichen Tiefstwerte mit 1,4°C positiver Abweichung die für Juni durchschnittlich gemessenen Tiefstwerte deutlicher übertrafen als die ermittelten Tageshöchstwerte, die von den Durchschnittswerten lediglich um 0,9°C positiv abwichen. Dennoch waren der 27. und 28. Juni richtig heiße Tage mit sommerlichen Höchsttemperaturen über 30°C.

Zur Monatsmitte wehte ein durchaus kräftiger Wind aus vorwiegend westlicher bis südwestlicher Richtung, der in Böen zwischen dem 13. und dem 23. Juni mehrfach die Marke von 50Km/h übertraf.

Fazit: Insgesamt ein leicht überdurchschnittliches Monatswetter obwohl wir es so positiv gar nicht wahrgenommen haben.

Die wesentlichen Daten im Überblick:

Temperaturhöchstwert: 34,6°C, gemessen am 28. Juni um 17.00 Uhr

Temperaturtiefstwert: 8,8°C, gemessen am 01. und 02. Juni um 6.00 Uhr und 6.30 Uhr

Mittlere Temperatur: 18,0°C

Monatliche Niederschlagsmenge: 66,2 l/m<sup>2</sup>

Windhöchstgeschwindigkeit: 64,4 km/h, gemessen am 14. Juni um 17.00 Uhr

Die Wetterstation wurde Mitte Februar auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule installiert und die WAZ veröffentlicht die Daten monatlich. Diese werden vorher von Schülern/Schülerinnen der Mont-Cenis-Gesamtschule ausgewertet und mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2009, ermittelt vom Wetteramt in Essen, verglichen. Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter: [www.mcg-herne.de/wetter](http://www.mcg-herne.de/wetter)